

Niederschrift

33. Sitzung des Ortsbeirats Campusviertel (öffentlich)

Sitzungstermin:	Dienstag, den 14.01.2020
Sitzungsbeginn:	19.08 Uhr
Sitzungsende:	20.37 Uhr
Ort, Raum:	VHS, Deutschhausstraße 38, 35037 Marburg, Raum 103

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Dr. Sabine Schock – Ortsvorsteherin	
Hilde Rektorschek – Stellvertreterin	
Kati Hesselmann – Schriftführerin	
Hiltrud Heyden	
Christian Rümenapp	entschuldigt
Stefan Oberhansl	
Anton Lang	
Hans-Jürgen Schäfer	
Dr. Markus Wegmann	entschuldigt

Gäste

Protokoll:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Ortsvorsteherin Dr. Sabine Schock eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung fest.

Anwesend sind sieben Mitglieder, der Ortsbeirat ist damit beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2019

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates zugegangen und gilt somit in der vorliegenden Form als genehmigt. Es wird noch mal über die Form der Niederschrift gesprochen. Es gibt unterschiedliche Vorstellungen von der Form unserer Protokolle. Wir einigen uns, dass wir ein Kurzprotokoll schreiben, so wie es bisher immer war. Wir sollten bei dem Bericht der Ortsvorsteherin aufpassen, dass es kein Durcheinander zwischen Diskussion und Bericht gibt. Erst mal gehören an den Punkt TOP 3 nur Nachfragen.

TOP 3 Bericht der Ortsvorsteherin mit Diskussion

- 1. Die Finanzierung des Kindergartenneubaues im neuen Gemeindezentrum von Peter und Paul steht zu 90%. Fulda finanziert es. Ende 2021 soll der Neubau schon fertig sein. Erst mal soll der Kindergarten gebaut werden, danach der vordere Teil. Diskutiert wird noch über die Zufahrt während der Bauarbeiten. Über die Biegenstraße soll der Bauverkehr nicht laufen. Die Ortsvorsteherin möchte die „Betroffenen“ zusammenführen. Es gibt dort auch schützenswerte Bäume und die Straße führt nicht bis vor den Kindergarten.
- 2. Die Parkplätze neben dem KFZ sind vom Architekten für die Versorgung des KFZ vorgesehen.
- 3. Die Ortsvorsteherin hat den Flyer mit den Vereinen und Initiativen im Viertel überarbeitet. Alle Mitglieder des Ortsbeirates werden gebeten, ihn durchzuschauen und zu kontrollieren.
- 4. „Sauberhafter Frühjahrsputz“ – eine Aktion der DBM - dabei wird das Lahnufer alljährlich gesäubert. Wollen wir das für unser Stadtviertel organisieren mit der DBM? Der BUND macht es sonst immer.

Diskussion zu Punkt 1: Es wird in Frage gestellt, ob der Straßenbelag der Johannes- Müller Straße überhaupt tragfähig genug für Schwerlastverkehr ist.

Diskussion zu Punkt 2: Vor dem KFZ ist Parkverbot. Das steht auch auf den Schildern. Die Nightliner werden von der Stadt geduldet. Aber auch die PKW's werden geduldet. Das Ordnungsamt wird dort ab jetzt Knöllchen verteilen. Warum stehen die Nightliner nicht hinter dem KFZ, warum hat niemand Parkplätze für diese Busse geschaffen? Es sind keine städtischen Flächen, da es das Areal der Stadthalle ist. Der Träger der Stadthalle hat das Hausrecht dort. Daher können Polizisten an der Stelle nicht aufschreiben.

Diskussion zu Punkt 4: Wir könnten dem BUND anbieten, dass wir uns als Viertel beteiligen können. Ist es der Job vom DBM oder der des Ortsbeirates? Wir könnten als Ortsbeirat vielleicht öffentlichkeitswirksame Aktionen machen.

TOP 4 Anträge

4.1 Straßenreinigung im Biegenviertel

Antragsteller: Stefan Oberhansl

Beschlusstext: Die Stadt Marburg möge dafür sorgen, dass die alte, regelmäßige Fahrbahnseiten/Wasserrinnen-Reinigung wieder einzuführen ist. Der Ortsbeirat wünscht sich ein sauberes Erscheinungsbild im Viertel.

Begründung: Die jetzige ca. 4 mal pro Jahr durchgeführte Reinigung ist unzureichend, vor allem im Herbst werden durch das Laub die Wasserrinnen verstopft. Explizit an den Hauptverkehrsstraßen wie Biegenstraße, Deutschhausstraße etc. sammeln sich zudem, nicht nur an den Wochenenden, erhebliche Müllansammlungen an.

Abstimmung:

7 dafür

0 dagegen

Der Antrag ist angenommen.

Diskussion zu 4.1: Gibt es für diese Regelung eine Satzung und müsste sie geändert werden? Die Straße ist sehr dreckig und es wäre schön, wenn es sauberer aussähe.

4.2. Reinigung von Laternenmasten

Antragsteller: Stefan Oberhansl

Beschlusstext: Die Stadt Marburg möge dafür sorgen, dass die Laternen und Ampelmasten von wilden Aufklebern gereinigt werden. Der Informationsgehalt amtlicher Hinweise /Aufkleber ist so nicht mehr erkennbar. (Wanderkennzeichen, StVO-Hinweise (z.B. Beleuchtungszeichen))

Begründung: Es gibt in Marburg nicht einen solchen Masten, selbst solche jüngeren Aufstellungsdatums, der nicht damit verunstaltet ist. In nicht wenigen Städten werden diese Aufkleber unmittelbar entfernt bzw. werden dafür sogar spezielle Gerätschaften vorgehalten/angeschafft. Allein schon die inhaltliche Qualität dieser „Verzierungen“ spricht für sich und sollte im öffentlichen Raum keine Anwendung finden. Das illegale Anbringen stellt dabei ohnehin eine Rechtsverletzung dar.

Abstimmung:

5 dafür

2 dagegen

Der Antrag ist angenommen

Diskussion zu 4.2.: Die Masten sind auch Träger von Informationen über Pilgerwege. Diese sind kaum noch sichtbar. Der Ortsbeirat soll eine klare Meinung zu einer sauberen Stadt haben. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass auf den Laternen Hinweise stehen. (Defibrillator, Feuerwehr, Polizei, Beleuchtungsangaben)

4.3. Information der Bürger über städtische Dienstleistungen durch Onlinedienste

Antragsteller. Dr. Sabine Schock

Beschlusstext: Die Bürger der Stadt Marburg sollen über das Handy, bzw. E-mail über Dienste der Stadt Marburg informiert werden. Dazu gehören z.B. rechtzeitige Benachrichtigungen über die Straßenreinigung oder die Verlängerung des Parkausweises.

Begründung: Durch automatische Benachrichtigungen, analog zur bereits bestehenden Benachrichtigung über die Müllabfuhr, könnten die Bürger bei Straßenreinigungen rechtzeitig ihr Auto wegfahren oder rechtzeitig den Parkausweis verlängern.

Abstimmung:

7 dafür

0 dagegen

Der Antrag ist angenommen.

TOP 5 Verschiedenes

Paketdienste: Es gibt zu viele verschiedene Paketdienste, die parallel anliefern. Dabei entstehen vermeidbare Emissionen. Außerdem parken die Fahrzeuge beim Anliefern die Fahrradstreifen und Fußgängerwege zu.

Können die Zulieferungen der Pakete koordiniert werden? Dafür könnte es z.B. ein zentrales Depot in jeder Stadt geben. Die DHL organisiert das schon in einigen Gegenden. Es ist unklar, ob wir als Stadt Regelungen erlassen können. Es gibt auch keine Elektrofahrzeuge. Die Stadt könnte überlegen, unter welchen Voraussetzungen Läden eine Genehmigung dafür bekommen, Paketannahme zu machen. Das Ordnungsamt könnte regeln, welche Läden genügend Parkfläche für große, abholende Laster anbieten können. Es gibt Gewerbefreiheit, daher darf das nicht von der Stadt geregelt werden. Die Ortsvorsteherin fragt beim Rechtsamt nach, ob und wie das beeinflusst werden kann.

In den Schulen wird von den Organisatoren vom Wasserquartier in der nächsten Zeit zu Wasserthemen informiert.

Der Verein „Alles im Biegen“ möchte die Kreuzung Deutschhausstraße /Biegenstraße durch Begrünung schöner gestalten und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Als Beispiel werden Hydrokulturen genannt, die klimaresistent sind, sowie die Umsetzung in München am Viktualienmarkt, bei der auf den Dächern begrünt werden soll. Nachzuschauen in der ZDF Mediathek vom 16.11.2019: „Stadt ohne Smok“.

- Nächste Ortsbeiratssitzung am 11. Februar 2020
- Fachvortrag über die Frankfurter Altstadt im Spannungsfeld zwischen Politik, Fachverbänden und Bürgern am 6.2.2020 um 19:30 Uhr im EPH
- Nächster Termin für das Seniorencafe: 14. Februar 2020
- Vortrag über „Blue Community“ von Prof. Klay, Uni Bern am 16.1.2020, HS Gebäude
- Vortrag von Dr. Katharina Schaal: "Die „Freilegung“ der Elisabethkirche in Marburg um 1900" im Staatsarchiv, Friedrichsplatz 15, am 23.1. 2020 um 19:00 Uhr.

Marburg, 14.01.2020



Dr. Sabine Schock
Ortsvorsteherin



Kati Hesselmann
Schriftführerin